

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

inne, das damals aus Behausung, Stadt und Stall bestand, während Schneider ein bloßes Häusl besaß.

8. Zu Puderling war dem Herzoge die Holzpeuntsölde untertan, damals im Besitze des Hans Hebnwein. Ferner hatte Jörg Hölzl ein Söldenhäusl<sup>1)</sup>.

Das Urbar aus dem Beginne des 14. Jahrhunderts<sup>2)</sup> zählt folgende herzogliche Güter auf: 1. Der Hof zu Eisen-greishaim (1 Pfund Pfennige). 2. Dasselbst eine Huob (60 Pfennige). 3. Das Schusterlehen (65 Pfennige). Der Name ist auch im 16. Jahrhundert noch gebräuchlich gewesen. 4. Dasselbst Hellacher (10 Pfennige). 5. Die Hube oben in dem Dorfe (40 Pfennige). 6. Das Gut zu Widemhueb (= Wimmhub) (60 Pfennige). 7. Dasselbst das Gut zu Tanneich (30 Pfennige).

Freieigene Güter, auf denen ursprünglich freie gewohnt hatten, waren in der Gemeinde St. Veit: 1. Das Krammer-Bauerngut zu Eggeredt in der Ortschaft Marlupp Nr. 5, 1788 und 1802 von Georg Lechner (Glechner) bewirtschaftet. In einem Verzeichnis von 1551 werden zu Egeröd als freieigene aufgezählt Thomas auf einem Viertelhof und Hans auf einem Viertelhof<sup>3)</sup>. 2. Vom Meistergut zu Puderling des Martin Weiherdinger war nur der Zubau, das Großgütl genannt, freieigen. 3. Das Ulrich-Gütl in Puderling Nr. 1 des Johann Mertelseder<sup>4)</sup>.

### C. W i m m h u b.

Ein Verzeichnis von 1597 beschreibt Wimmhub als einen hölzernen, neu erbauten Edelmannsitz mit einem Hofbau. Das Bild bei Wening (um 1700) zeigt uns einen einstöckigen einfachen Herrnsitz mit einem niedrigen Anbau. An Stelle des Edelsitzes steht heute das Schloßbauerngut. Die Schloßkapelle war Johann von Nepomuk geweiht.

1) Urbar des Kastenamtes Burghausen 1581, fol. 895 ff.

2) Monumenta boica, 36./<sub>2</sub> Bd., S. 25.

3) Strnadl, Innviertel, S. 521.

4) Josephinisches Lagebuch (1788). Vgl. auch Strnadl, Innviertel, S. 598.